



## Opernmusik für alle



Beim Stichwort „Oper“ winken viele ab. Zu elitär, und dann haben sie gehört, dass eine Wagner-Oper über fünf Stunden dauert. Nun, es gibt auch „angepasste“ kürzere Fassungen. Viele hadern auch mit der schweren Musik, dabei gibt es so viele schwungvolle Hits. Und außerdem gibt es noch die bekömmlichere Operette. Natürlich muss man sich zuerst klassischer Musik gegenüber aufgeschlossen zeigen, mögen kann man sie dann immer noch später.

Ich bin meiner Musiklehrerin in der Grundschule sehr dankbar, die uns frühzeitig an die Klassik heranzuführte und werde nie das erste Werk vergessen, mit dem wir uns beschäftigten: **Maurice Ravel** „Bolero“.

Zwischen klassischer Musik und Opernarien, das muss man zugeben, gibt es Unterschiede. Beim Sitzen am Schreibtisch und arbeiten, kann klassische Musik im Hintergrund inspirierend sein. Beim Gesang geht die Konzentration verloren, weil man natürlich dem Gesang, selbst wenn man die Worte nicht versteht, zuhört.

Beim Auftritt von „**The Cast**“, die sich „Die Opernband“ nennt, sollte es keine Ablenkung durch Arbeit, sondern nur Wohlfühlen geben. Die Besetzung der Band ändert sich ab und zu, **Anne Byrne** und **Till Bleckwedel** können als Konstanten bezeichnet werden. Und natürlich der geniale Mann am Klavier, **Yu Chen**, der seit 20 Jahren in Wien lebt.

Am 15. Juni bestand das Ensemble aus zwei Sängerinnen und drei Sängern, plus Klavier. Wir haben auch schon paritätisch besetzte Konzerte erlebt. Und immer wieder in der **ufaFabrik** auf der Sommerbühne. Die Künstlerinnen und Künstler treten nicht im klassischen Outfit von Opernsängern auf, sondern bunt und glitzernd, in Turnschuhen und High Heels.

Worauf es aber ankommt, sind die Stimmen, und diese sind einfach grandios. Als Tenor muss man nicht die körperlichen Ausmaße von **Luciano Pavarotti** auf die Bühne bringen, ein kleinerer Körper reicht auch aus, um einer großen Stimme Platz zu bieten.

**The Cast** kommen ohne großem Orchesters vom Band aus. Ein Klavier genügt, um Arien wie „Granada“ oder „O Sole Mio“ musikalisch zu untermalen. Die „Barcarole“ aus Hoffmanns Erzählungen von **Jacques Offenbach** gehörte zu den Höhepunkten des Abends. Musik aus der „Fledermaus“ durfte natürlich nicht fehlen.

Der Tourplan zeigt Termine bis Ende 2023 an.

<https://www.ursart.de/the-cast/tour-plan/>

Am 17. und 18. Juni werden erst einmal Auftritte aus 2020 im schweizerischen Häggenschwil nachgeholt. Vom **5. bis 8. Oktober** tritt die Band im BKA am Mehringdamm auf und am **2. Juli 2023** wartet die Sommerbühne der **ufaFabrik** wieder auf die sympathischen Sängerinnen und Sänger.



Der Mann am Klavier **Yu Chen** freut sich bestimmt am meisten auf den Auftritt am 3. Dezember 2022 in Wien, seiner Wahlheimatstadt.

**Ed Koch**  
auch Fotos